

„In den Spuren Jesu gehen“

1. Sonntag der Vorbereitungszeit auf Ostern:
„Neu orientieren“

Jesus ruft uns zu: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“.

Wenn ich umkehre, ändert sich mein Blick auf die Umgebung, ich muss mich neu orientieren. Was eben noch im Zentrum der Aufmerksamkeit lag, ist aus dem Blickfeld verschwunden. Ich kann Zeichen am Weg finden, die mich in den Spuren Jesu gehen lassen.

2. Sonntag der Vorbereitungszeit auf Ostern
„Begeistert sein“

Am Tabor erkennen Petrus, Jakobus und Johannes, wer Jesus wirklich ist: „Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören“.

Diese Erkenntnis löst Begeisterung aus, und in diesem Gefühl wollen die Jünger verharren. Jesus holt die Jünger vom Gipfelgefühl in die Ebene des Alltags herab. Ihre Begeisterung soll Triebfeder für ihr Tun werden und nicht Selbstzweck bleiben.

Von Jesus begeistert sein, das ist ein Zeichen am Weg, das mich in den Spuren Jesu gehen lässt.

3. Sonntag der Vorbereitungszeit auf Ostern
„Neu machen“

Seinen Kritikern antwortet Jesus: „Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten“.

Jesus prophezeit, dass ein neuer Anfang gemacht wird. Eine neue Zeitrechnung beginnt.

Zu erkennen, dass ich mit Jesus jetzt einen neuen Anfang machen kann, das ist ein Zeichen am Weg, das mich in den Spuren Jesu gehen lässt.

4. Sonntag der Vorbereitungszeit auf Ostern
„Helfen statt verurteilen“

Jesus kam in die Welt, um sie zu retten, nicht um sie zu richten.

Es ist in vielen Fällen bequemer, das Tun meiner Mitmenschen zu verurteilen, als mich mit deren Handlungen auseinanderzusetzen. Hilfe anzubieten verlangt, dass ich mich mit meinem Mitmenschen konfrontieren muss. Das ist aufwändig und herausfordernd.

Von raschen Urteilen Abstand zu nehmen und über Hilfe nachzudenken und diese anzubieten, das ist ein Zeichen am Weg, das mich in den Spuren Jesu gehen lässt.

5. Sonntag der Vorbereitungszeit auf Ostern
„Wirksam sein“

Das Weizenkorn, das in die Erde fällt, bringt reiche Frucht.

Wenn ich Ballast abwerfe, Altes hinter mir lasse und begrabe, dann habe ich wieder Ressourcen für Neues. Mein Glaube kann wirksam werden, ich kann mich dem Du zuwenden.

Zu erkennen, was mich belastet und wovon ich mich frei machen will, das ist ein Zeichen am Weg, das mich in den Spuren Jesu gehen lässt.